



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

- a) 1365 Okt 17 Graf Engelbert III von der Mark bekennt, der Stadt Unna 100 Mark schuldig zu sein.
-

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

Original im St. A. Münster, Dep. Unna. — Druck: Steinen, II. 1296.

Wij Engelbrecht, greve van der Marke, maken kûnd und kenlich allen Lûden, die nû sint unde hijr na komen moghen, dat wij mit guden vurrade und mit guden willen al unser rechten erven und al unser nacomelinghe hebt vurkoft rechtlike und reddelike, erlijck, ewelijck und ummermer tho behalden und tho besittene al unse water, also dat up unse mûlen vor unser staid tho Unna plaich tho gaene, unsen lieven borgheren und der staid van Unna umme sunderlikes noyt und behaûf, der wij und sey tho unser staid behoveden, umme eyne summe gheldes, die sey uns tho unsen willen wol und al betalt hebt, also dat unse borghere dat vorscr(even) water moghen weynden, keren laten und behaelden in unser staid tho Unna und umme unse staid vesselen und vijschen tho al ir behoûf und tho al ir nûyt bruken und nûtten tho al iren willen. Daer en sole wij of unse erven of nymant van unser weghene sey ane hinderen noch eynghe und dat selve water und nûyt van den watere sal ire wesen byt up den houf tho Potenbrugge, uytgesproken dat wij noch sey nyne korenmôlen of walkemolen nummermer hebben en solen boven dem vorg(emelten) hove in den watere.

Vort is vûrwarde, dat wij unsen vorg(emelten) borgheren hebt ghelaten in dem kope die veyr weynde van der molen mit der staid, daer sey up steyt, vor des moren porten tho al ir nûyt tho hebben und tho bruken. Op dat alle dese vorscr(evene) stücke und pûnte vast und stede bliven, so hebbe wij vor uns und vor unse nakomenden erven unse seghel tho eme tughe der waerheyd an desen breyf doen hangen.

Datum anno domini millesimo ccc^{mo} sexagesimo tercio, feria secunda post Johannis Baptiste.

Beschädigtes Siegel am Pressel des Grafen Engelbert:
Reiterfiegel mit Rückfiegel (Westf. Siegel I 11.3 u. 16.6).

18. — 1365—1371. Schuldverschreibungen zugunsten der Stadt Unna.

a) 1365 Okt. 17.

Graf Engelbert III. von der Mark bekennt, der Stadt Unna 100 Mark schuldig zu sein.

Orig. im St. A. Münster, Dep. Unna.

Wij greve Engelbracht van der Marke doyt cundich allen guden luden, dey dissen breyf seyt oft hort lesen, dat wij sculdich sint van rechter scult wegen . . unser stat van Unna hundert mark penninghe, asse to Unna geynge ind geve is, dey sey uns ghelenet hebbet umb vronscop willen. Ind wanner sey der nicht langer eynberen en kunnen ind dat sey uns dar umme maneten, so sule wij en ere reyde gelt weder geven. Up dat dijt vast ind stede sij ind to eyner mer sicherheyd, so hebbe wij unse ingesegel doyn hanghen an dissen open breyf.

Westfälische Stadtrechte III. Unna.

Datum sub anno domini M^o CCC^o LXV^o, feria sexta ante undecim milium virginum.

Am Pressel Siegelbruchstück des Grafen Engelbert v. d. Mark: Westf. Siegel I 33. 11.

b) 1366. — Derselbe verschreibt der Stadt Unna für eine geliehene Summe von 96 Mark seine Bede aus der Freigravschafft zu Unna.

Original nicht bekannt. Auszug bei Steinen II 1141 nach Original.

„Als Graf Engelbert von der Mark i. J. 1366 von der Stadt Unna 96 Mark Geldes liehe, wiese er sie in syne alinghe vrighe bedde, dey in syne vrighe grafschap to Unna hoerte, wie die Worte des Briefes lauten.“

c) 1371 Mai 17. — Schuldverschreibung des Hermann von Syburg. Hermann van Syborch gen. van den Bunsche stellt dem Bürgermeister Heinrich Rump sowie Rat und Gemeinheit der Stadt Unna eine Schuldverschreibung über 80 Mark aus, rückzahlbar auf zweimonatige Kündigung, mit der Bestimmung, daß im Falle der Nichtzahlung die Stadt sich durch Pfändung und Verkauf von Pferden schadlos halten soll, und mit der Verpflichtung zum Einlager binnen Unna bis zur Stellung eines Ersatzmannes, falls der Schuldner oder einer der beiden von ihm gestellten Bürgen, Wilhelm Dobbe und Diderik van der Rure, stirbt.

1371 Sabb. post Ascensionem Domini.

Abschrift Erhards im St. A. Münster nach dem, anscheinend verlorenen, Original im Stadtarchiv Unna.

19. — 1372 Mai 15.

Graf Engelbert III. von der Mark verkauft an eine Anzahl namentlich aufgeführter Bürger von Unna als freies Eigen diejenigen Ländereien von insgesamt 115½ Scheffelsaat²², die sie von Wilken Dobben²³ zu Lehen hatten und die von letzterem dem Grafen angefallen (verlidiget) sind.

Original im St. A. Münster, Dep. Unna.

Wij Enghelbrecht, greve tho der Marke, enkennen und betughen openbar in desen breyve, dat wij vor uns und vor unse erven hebt vürkofft und verkopet rechflike und reddelike, erflike, ewelike und ummermer te brukene vor eyn recht dorslacht eghen unse land, dat uns verlidiget is van Wilken Dobben, unsen lyven burgheren van Unna, dey hir na ghescreven stayt, und iren erven, dat sey van Wylken Dobben untfangen hadden to leene, myd namen Hinriche Rümpe, dey burgermeister tho Unna, veyrdehalf scepelzeyde landes,

²² Ein Dorfsalvermerk des 17. Jh. gibt den Umfang der Ländereien auf 103 Scheffelsaat an.

²³ In einer Urkunde von 1371 Mai 17 (f. o. nr. 18^c) ist ein Wilhelm Dobbe als Bürge genannt.